



Ablauf der präoperativen Abklärung von besachwalteten Patienten, Pflegefällen oder geistig behinderten Patienten

Gerade diese Patienten benötigen bei fehlender Kooperation auch für kleine Eingriffe häufig eine Vollnarkose. Andererseits stellt jeder Transport zwecks präoperativer Begutachtung und Abklärung einen beträchtlichen Aufwand und eine Belastung für die Patienten dar.

Um die präoperativ notwendige Abklärung sowohl einfach wie auch sicher zu gestalten, empfehlen wir für diese Patienten, sofern sie einen Termin für einen kieferchirurgischen Eingriff in Allgemeinanästhesie erhalten sollen, folgenden Ablauf:

Wir bitten Sie, uns die folgenden Unterlagen vorab per Fax an **+43 (0) 5 7255 – 26499** z.H. **Fr. Sylvia Sachs** zu übermitteln:

1. Ausgefüllter Anamnesebogen (Chirurgisch und Anästhesiologisch)
2. Stellungnahme des Hausarztes:
 - a. Diagnosen,
 - b. Vorerkrankungen,
 - c. frühere Operationen,
 - d. aktuelle Medikation,
 - e. Allergien,
 - f. sonstige bekannte Risiken.
3. allfällige Befunde früherer Untersuchungen oder Arztbriefe
4. medizinisch relevante Dokumente (Allergieausweis, Anästhesie-Risiko-Ausweis, Gerinnungsausweis, etc.)
5. aktuelle Laborwerte: BB, Harnstoff, Kreatinin, Na, K, Ca, Cl, nüBZ, ggf. INR
6. aktuelles EKG

Nach Sichtung dieser Unterlagen vergeben wir einen Termin, an welchem wir den Patienten stationär aufnehmen und möglichst am selben Tag operieren.

Sollte ein Rücktransfer am selben Tag aus Ihrer Sicht möglich und sinnvoll sein, so informieren Sie uns bitte darüber mit Angabe der zuständigen Betreuungsperson/ Kontaktperson samt Telefonnummer!

Das Anästhesie- und chirurgische Aufklärungsgespräch muss mit dem Sachwalter erfolgen, welcher auch das Einverständnis zur Durchführung der Operation und eines Anästhesieverfahrens gibt. Ebenso muss der Sachwalter mit dem Patienten zur stationären Aufnahme kommen!

Sollte der Patient/die Patientin am geplanten Aufnahme-Termin erkranken, rufen Sie uns bitte unverzüglich unter **Tel.-Nr. +43 (0) 5 7255 - 57104** an. Da planbare Eingriffe in Narkose nur bei bestmöglichem Gesundheitszustand durchgeführt werden sollten, können wir gegebenenfalls einen neuen Termin mit Ihnen vereinbaren, ersparen Ihnen damit eine unnötige Krankenhausaufnahme und können andererseits den freien Termin im OP an einen anderen Patienten vergeben.

